

# **Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur**

<b>Titel</b>	<b>Fermentation</b>
<b>Diplomandin/Diplomand</b>	<b>Schütz, Alexander</b>
<b>Bachelor-Studiengang</b>	<b>Bachelor Architektur</b>
<b>Semester</b>	<b>FS25</b>
<b>Dozentin/Dozent</b>	<b>Althaus, Peter</b>
<b>Expertin/Experte</b>	<b>Burch, Oliver</b>

Ort, Datum Horw, 13. Juni 2025  
© **Alexander Schütz, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

---

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

**Abstract Deutsch (max. 1000 Zeichen)**  
**Text hier eingeben**

Das leerstehende Kantonsspital Baden steht sinnbildlich für eine Dissonanz zwischen gebauter Umwelt und gesellschaftlicher Entwicklung in der Schweiz. Während unbebaute Landschaftsräume für neue Wohnbauten erschlossen werden, droht ein baulich intakter Gebäudekomplex dem vollständigen Rückbau zum Opfer zu fallen. Diese Gleichzeitigkeit von Zersiedelung und Abriss offenbart strukturelle Widersprüche der Raumplanung. Die vorliegende Arbeit versteht sich als architektonische Reaktion auf die Frage, wie Bestandsstrukturen als Ressource weitergedacht und in einen neuen gesellschaftlichen Zusammenhang überführt werden können. Die Metapher der Fermentation als kultureller Umwandlungsprozess bildet dabei das konzeptuelle Gerüst: Sie beschreibt eine subtile Transformation des Vorhandenen durch gezielte räumliche und programmatische Eingriffe. Der Entwurf plädiert für das Prinzip der Zeitlichkeit: Statt radikaler Lösungen setzt er auf schrittweise Aneignung, soziale Durchlässigkeit und ein räumliches Angebot, das mit dem Quartier in Resonanz tritt. Durch gezielte, etappenweise gesetzte Interventionen entsteht ein Möglichkeitsraum, der sich wandelnden Bedürfnissen anpassen kann und kollektive Formen des Zusammenlebens fördert.

**Abstract English (max. 1000 Zeichen)**  
**Text hier eingeben**

-

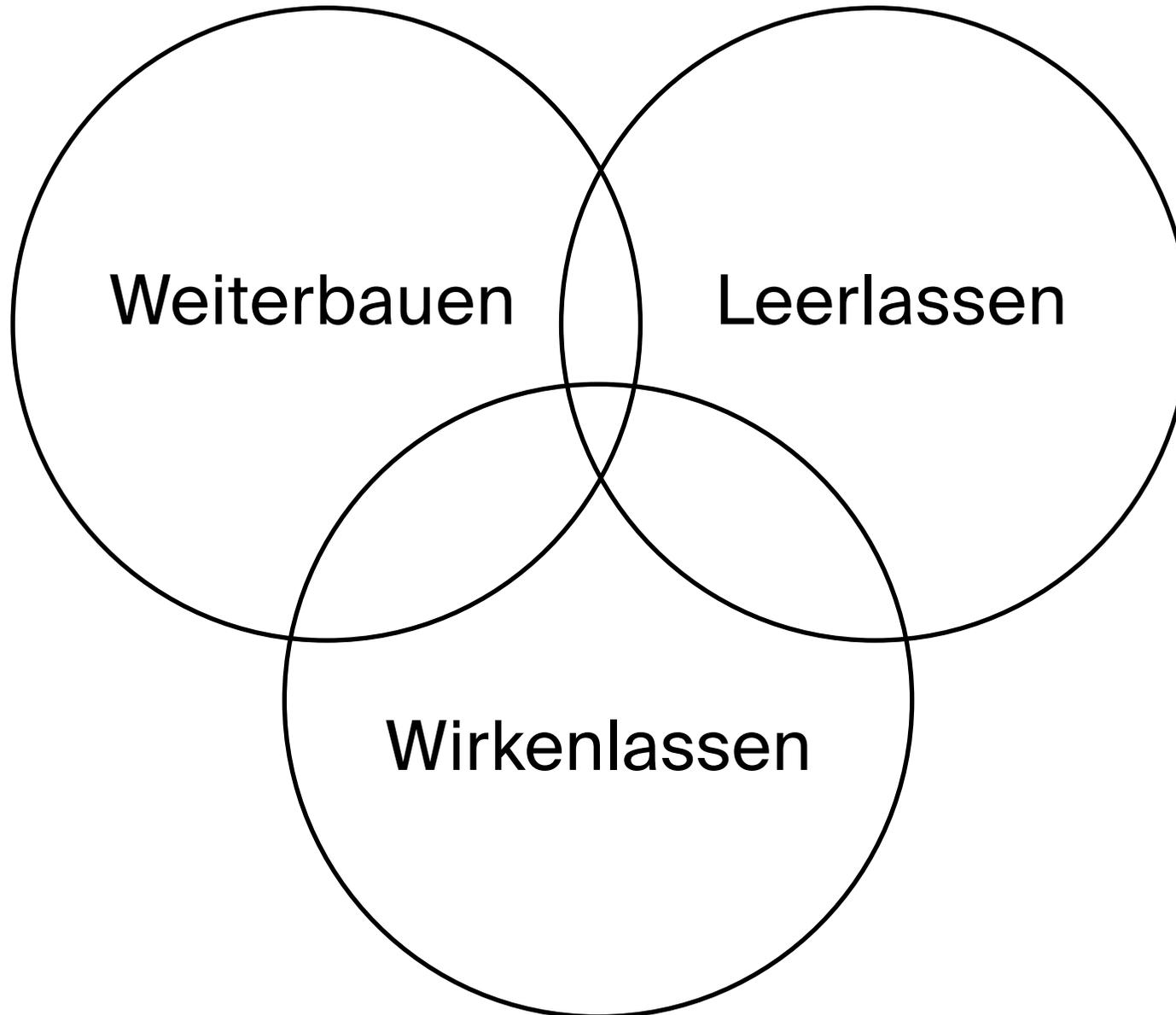
# [Fermentation]

«Fermentation ist ein komplexer biologischer *Umwandlungsprozess*, bei dem organisches Material durch Gärung in Säuren, Gase oder Alkohol umgewandelt wird. Durch die Zugabe von Mikroorganismen wie Bakterien, Zellkulturen oder Enzyme wird ein Transformationsprozess in Gang gesetzt, welcher der *Konservierung* oder der *Geschmacksveränderung* dient. Um dies zu erreichen, stellen Mikroorganismen Stoffe her, die sich nur sehr schwer künstlich herstellen lassen.»

## Dissonanz Fermentation Schwingung

Das für Politik und Anwohner:innen heute scheinbar «unverdauliche» Gebäude wird durch die Fermentation, also das Konservieren von Qualitäten (1) und durch intervenierende und somit geschmacksverändernde Transformationen (2), verdaulich gemacht. Die Zeitlichkeit (3) als inhärente Eigenschaft der Fermentation, suggeriert nicht nur eine Verdaulichkeit, sondern ermöglicht auch die Schwingung von Gesellschaft und Raum.

# «Handlungsfelder»



# «Grosszügigkeit

# aushalten»





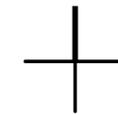
Alexander Schütz

Fermentation

BAT/FS25

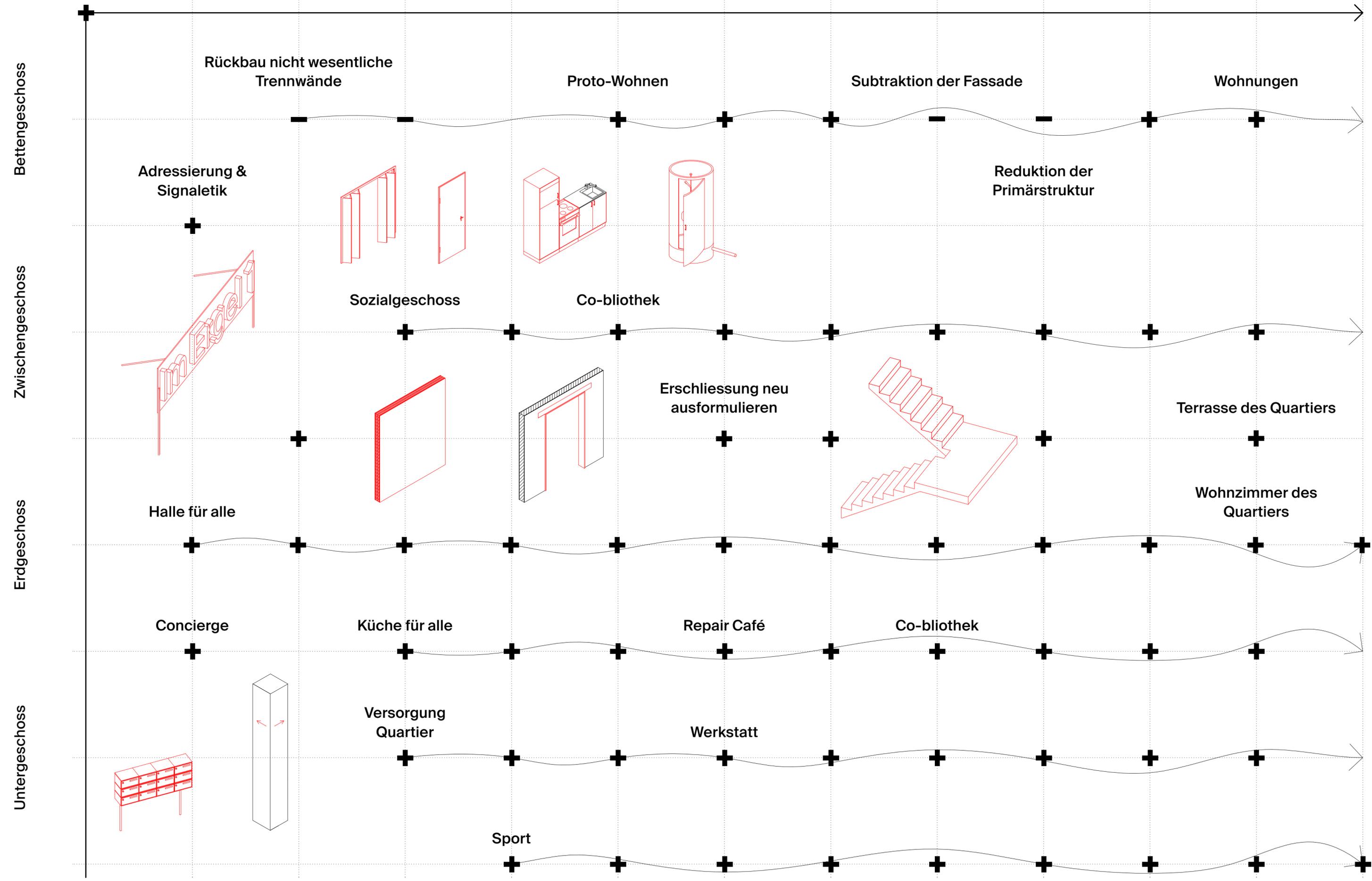
SK

Atelier A-B



Situationsplan 1\_2000

2025      *Tag(e)*      *Monat(e)*      *Jahr(e)*



# «Zeitlichkeit (1)»



# Wohnen ermöglichen, Bestehendes reaktivieren!

Kleinstwohnungen durch minimale  
Eingriffe als Initiatoren

Treffpunkte ausserhalb der Wohnungen  
schaffen

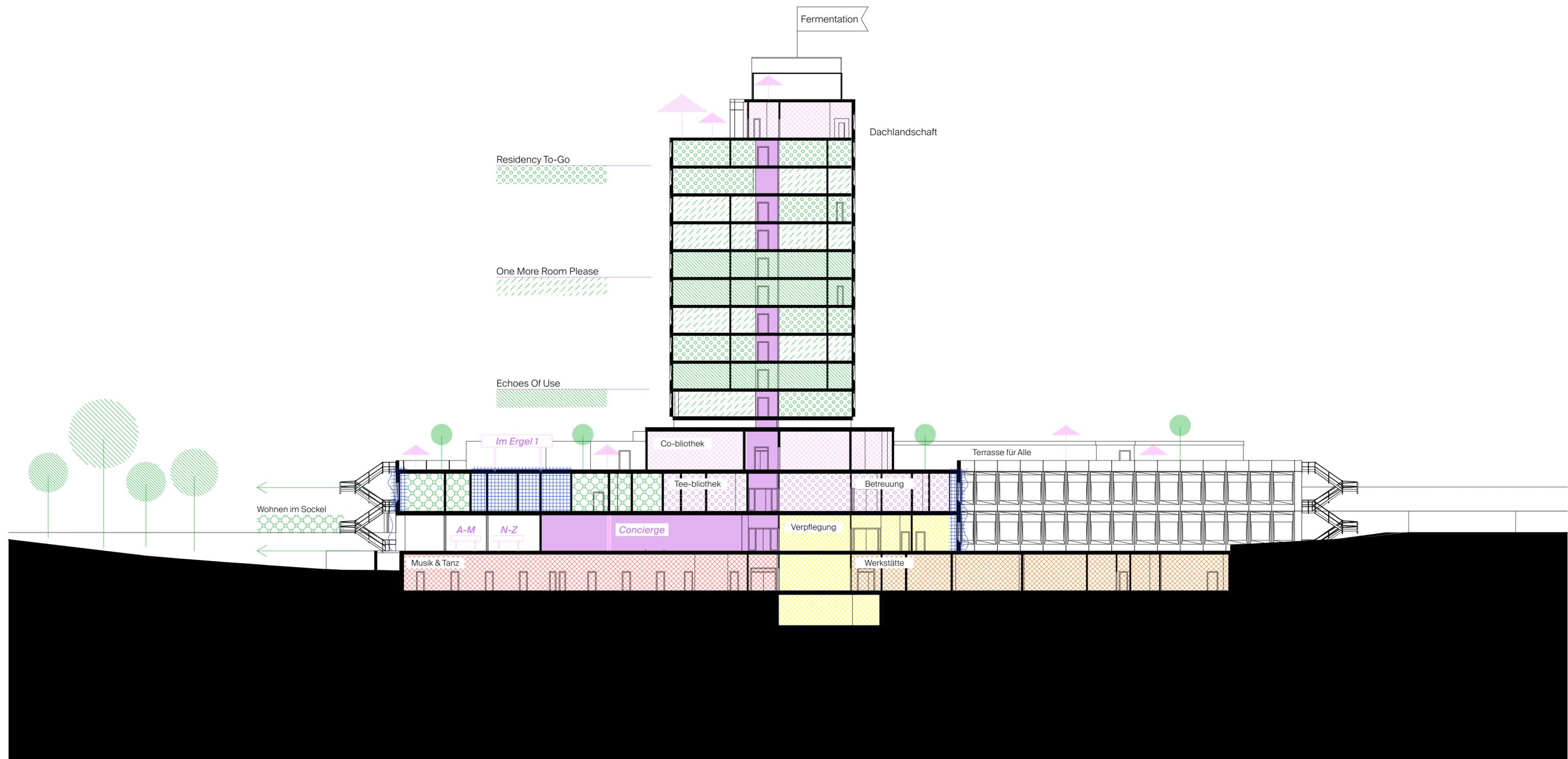


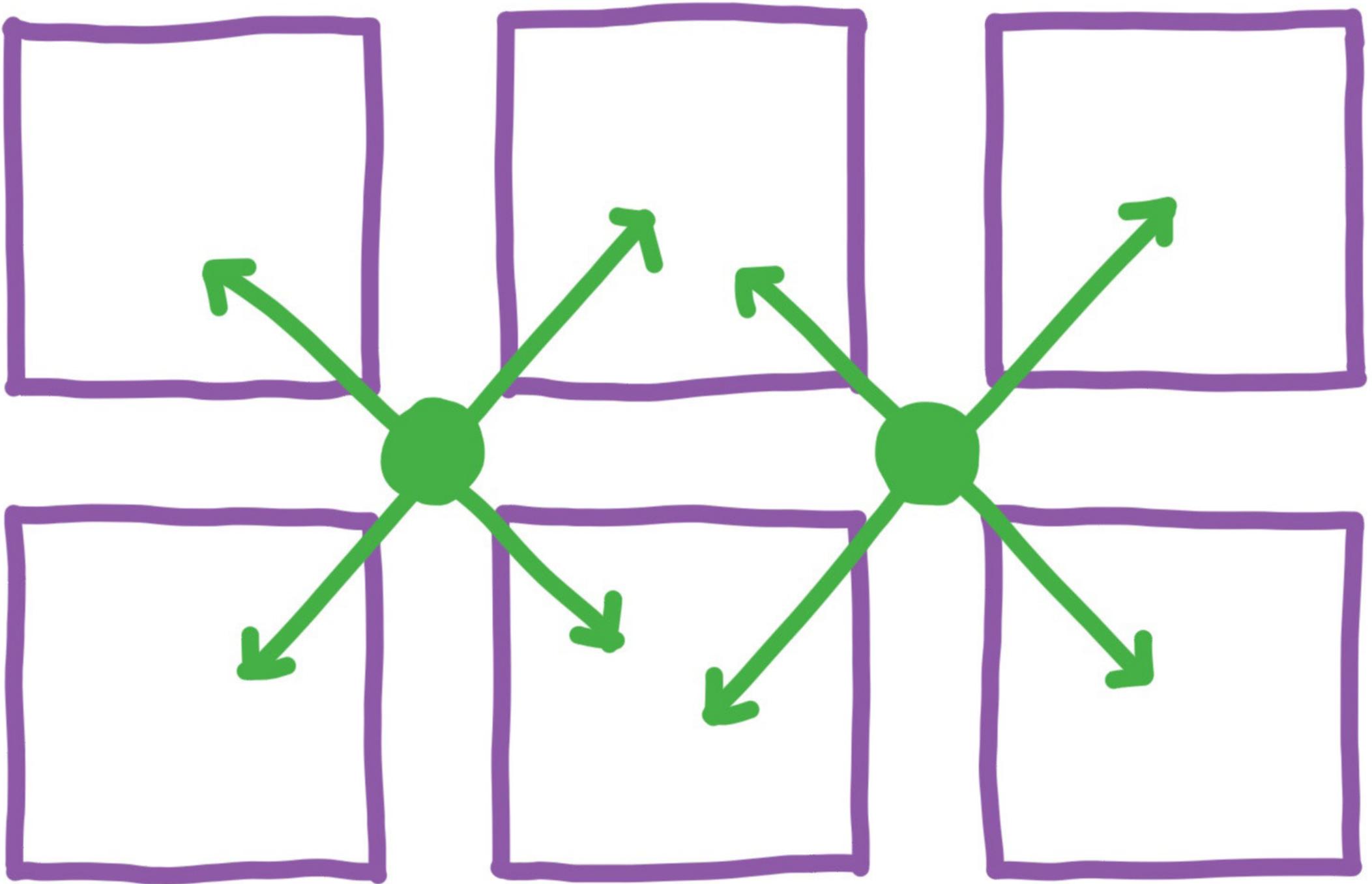


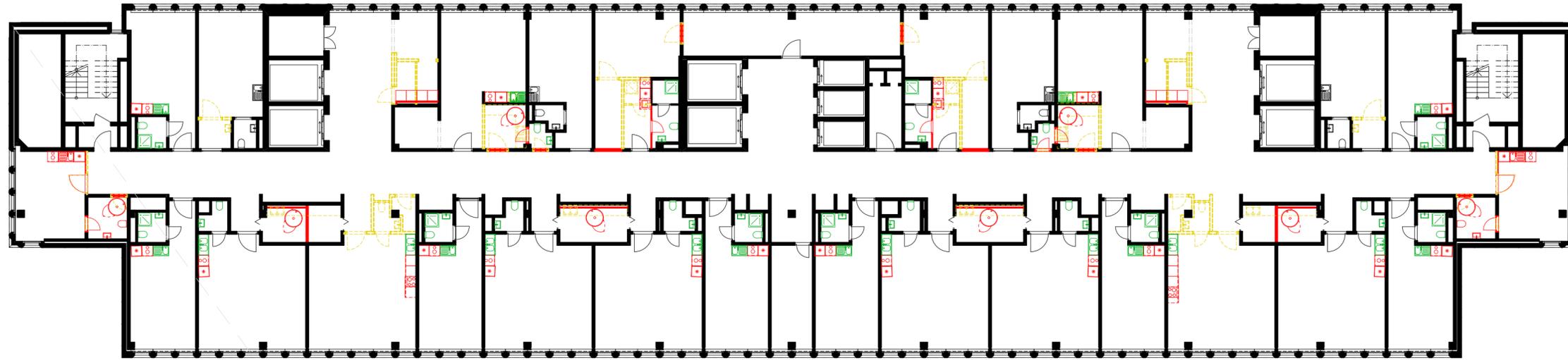




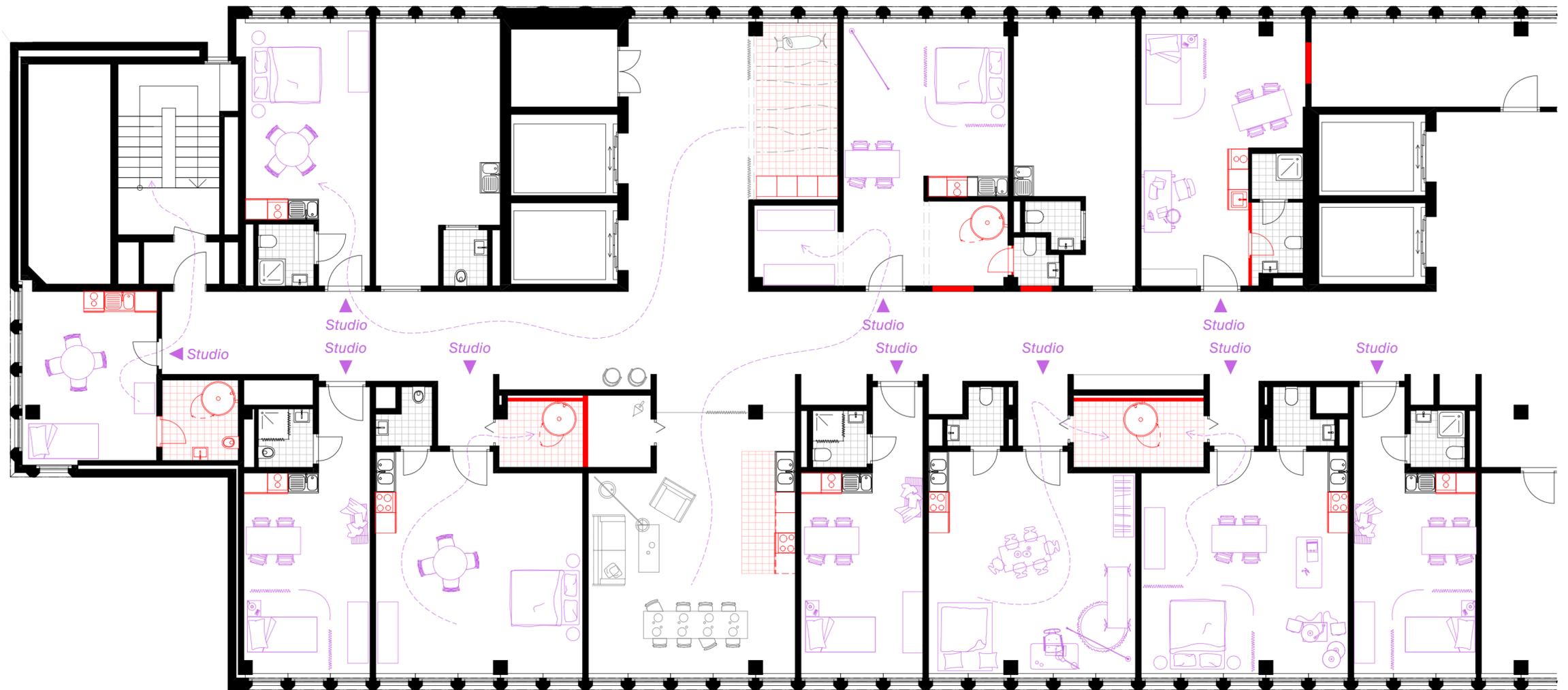








Möglichkeitsgeschoss 1\_200

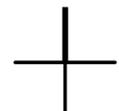


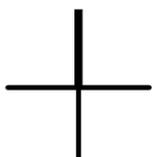
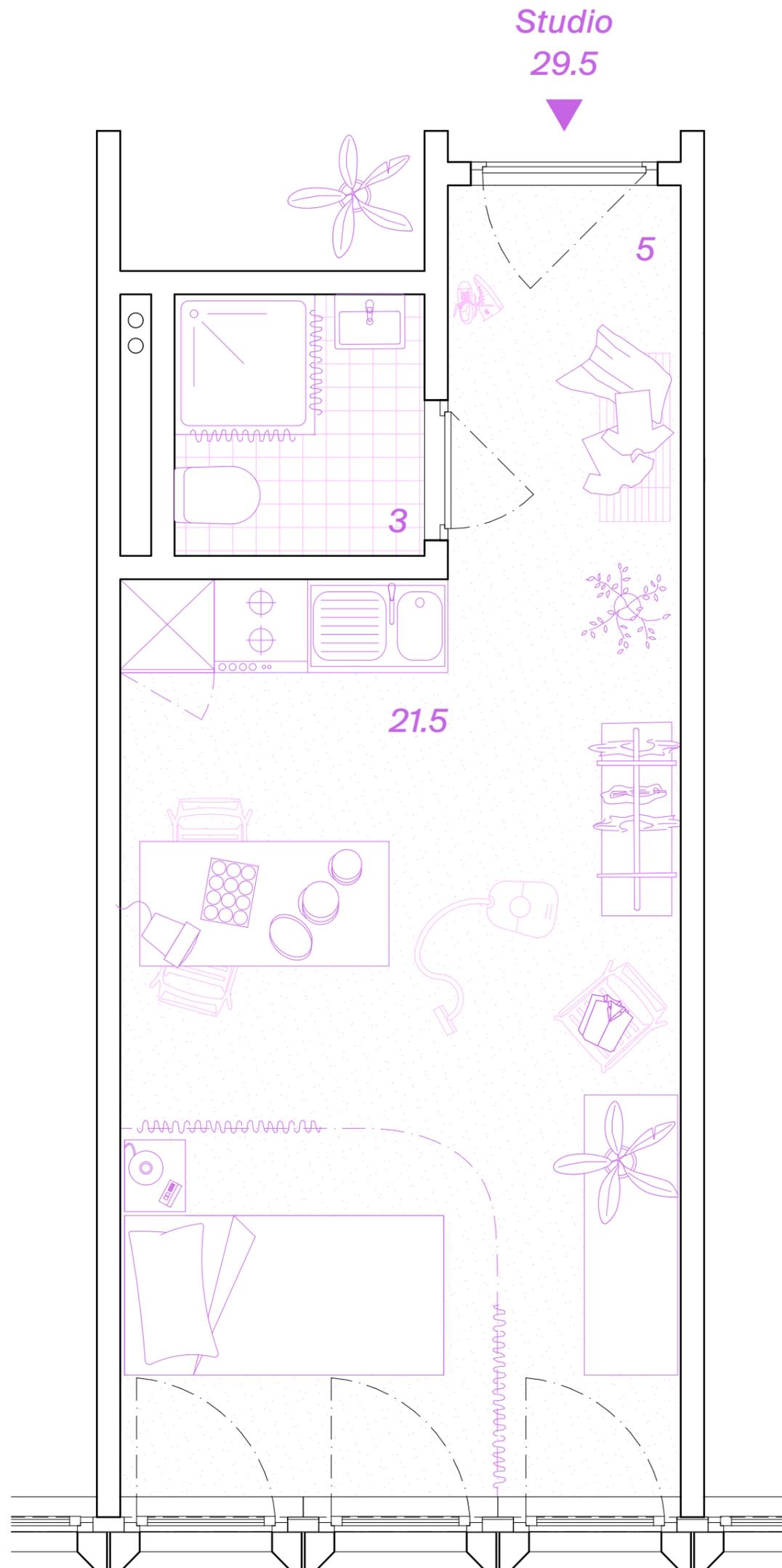
Möglichkeitsgeschoss 1\_100

Reaktivieren

Neu

Abbruch









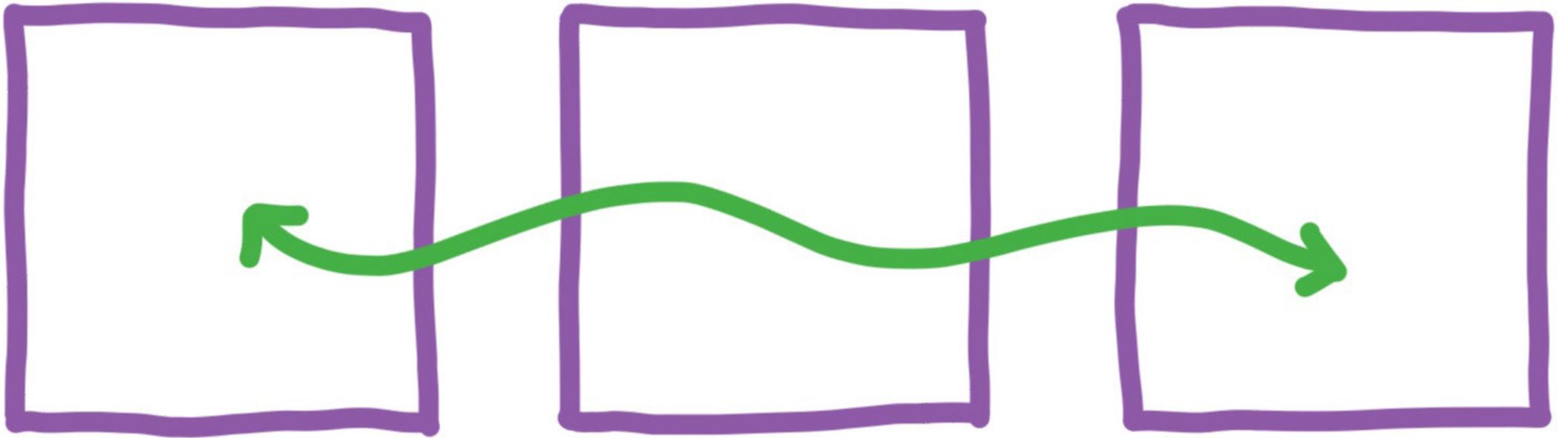
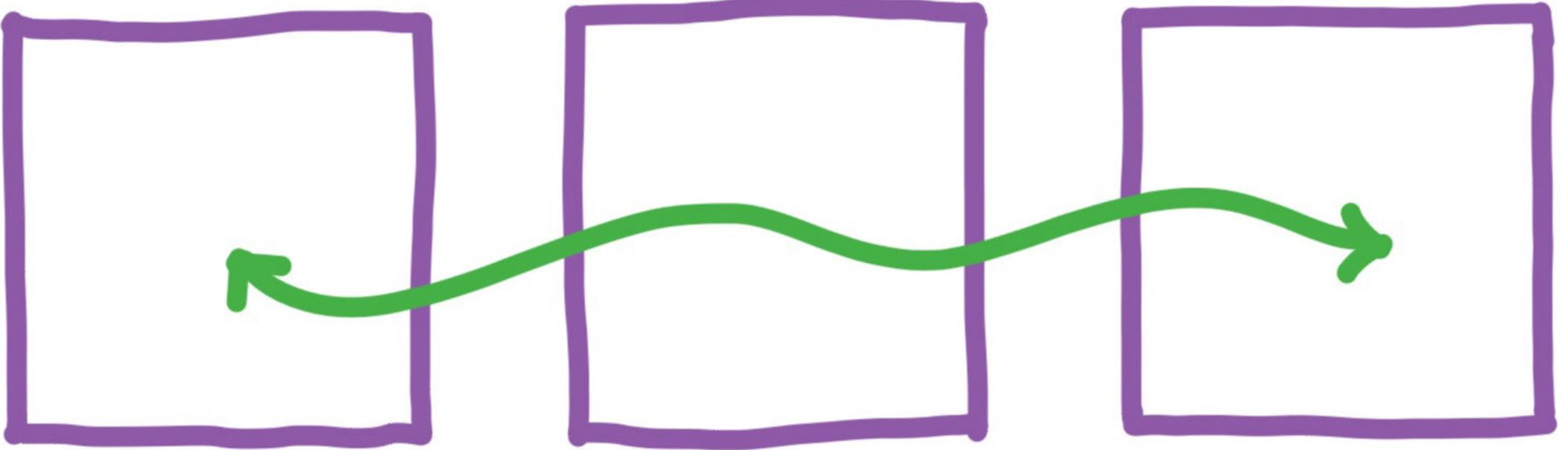
# «Zeitlichkeit (2)»

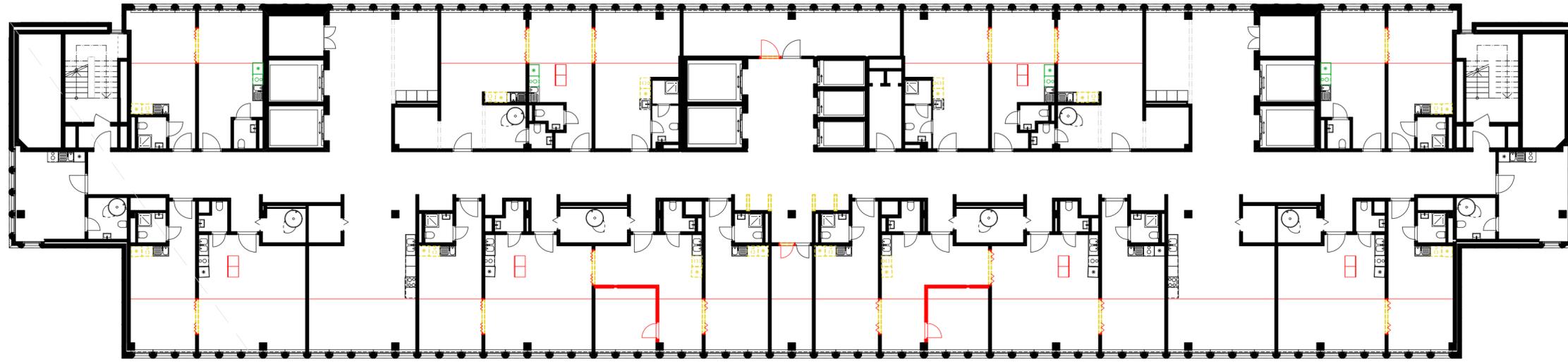


# Wohnraum ausbreiten, Veränderung zulassen!

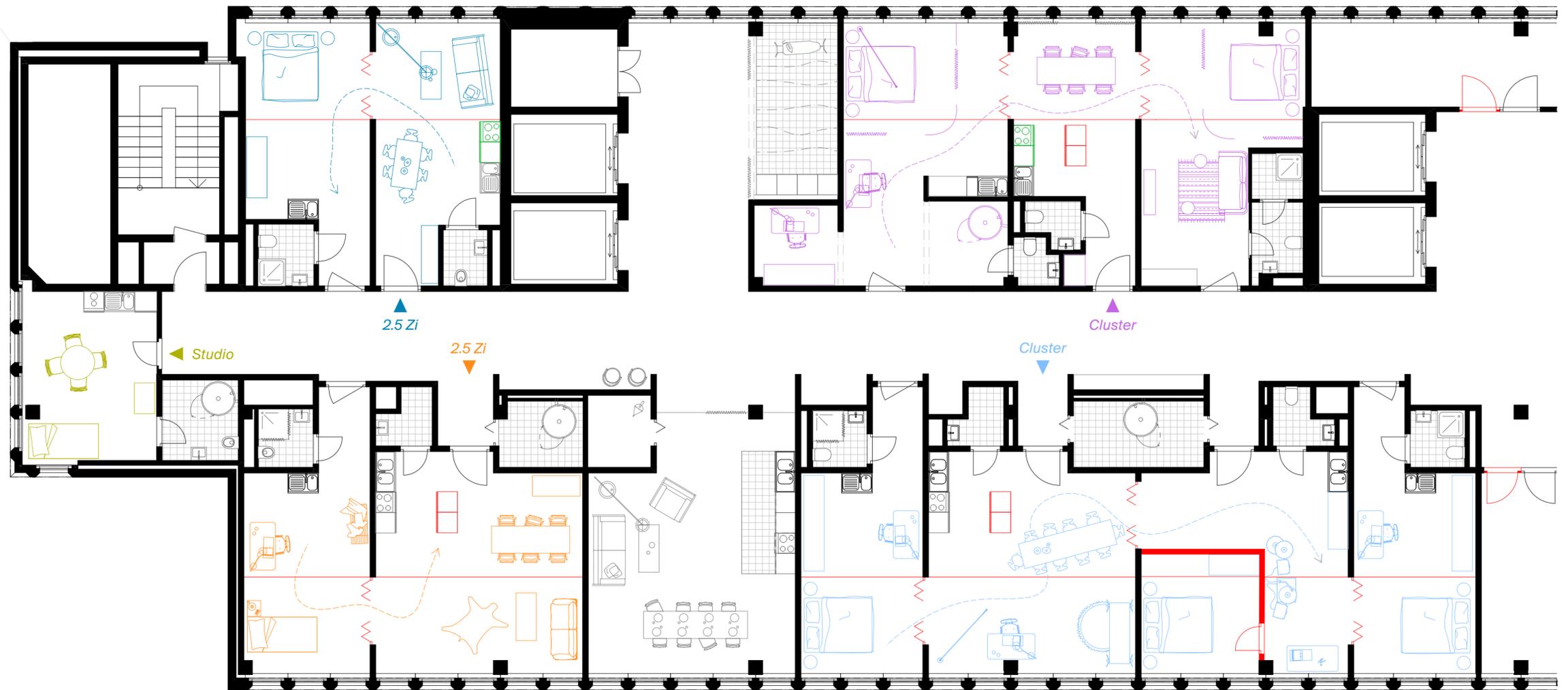
Wohndiversität geht auf die Bedürfnisse  
von Nähe und Distanz ein

Räumlichkeiten reagieren flexibel,  
Verbindungen entstehen und  
Rückzugsorte bleiben



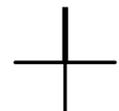


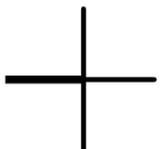
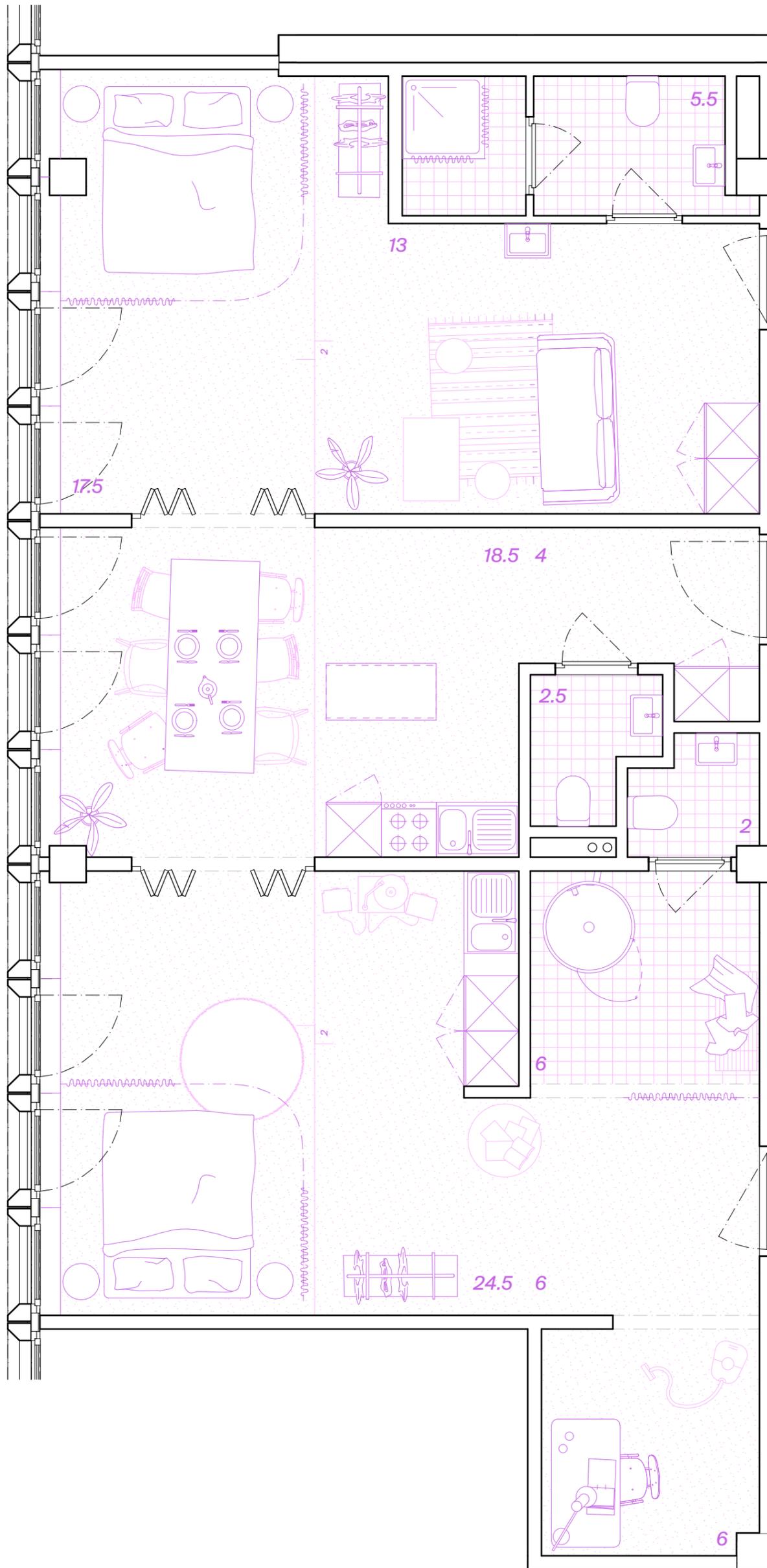
Möglichkeitsgeschoss 1\_200

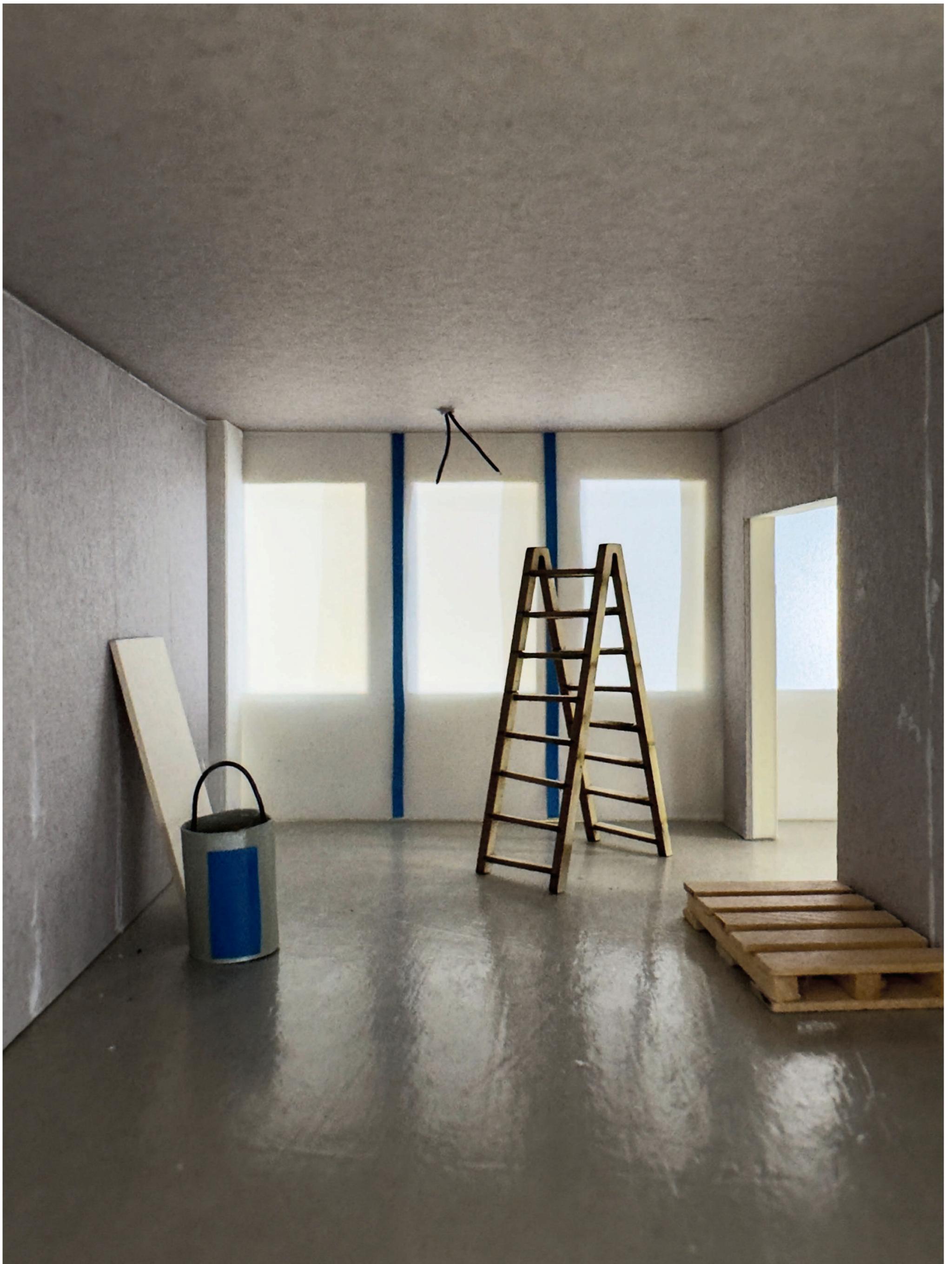


Möglichkeitsgeschoss 1\_100

- Reaktivieren
- Neu
- Abbruch / Lagerung

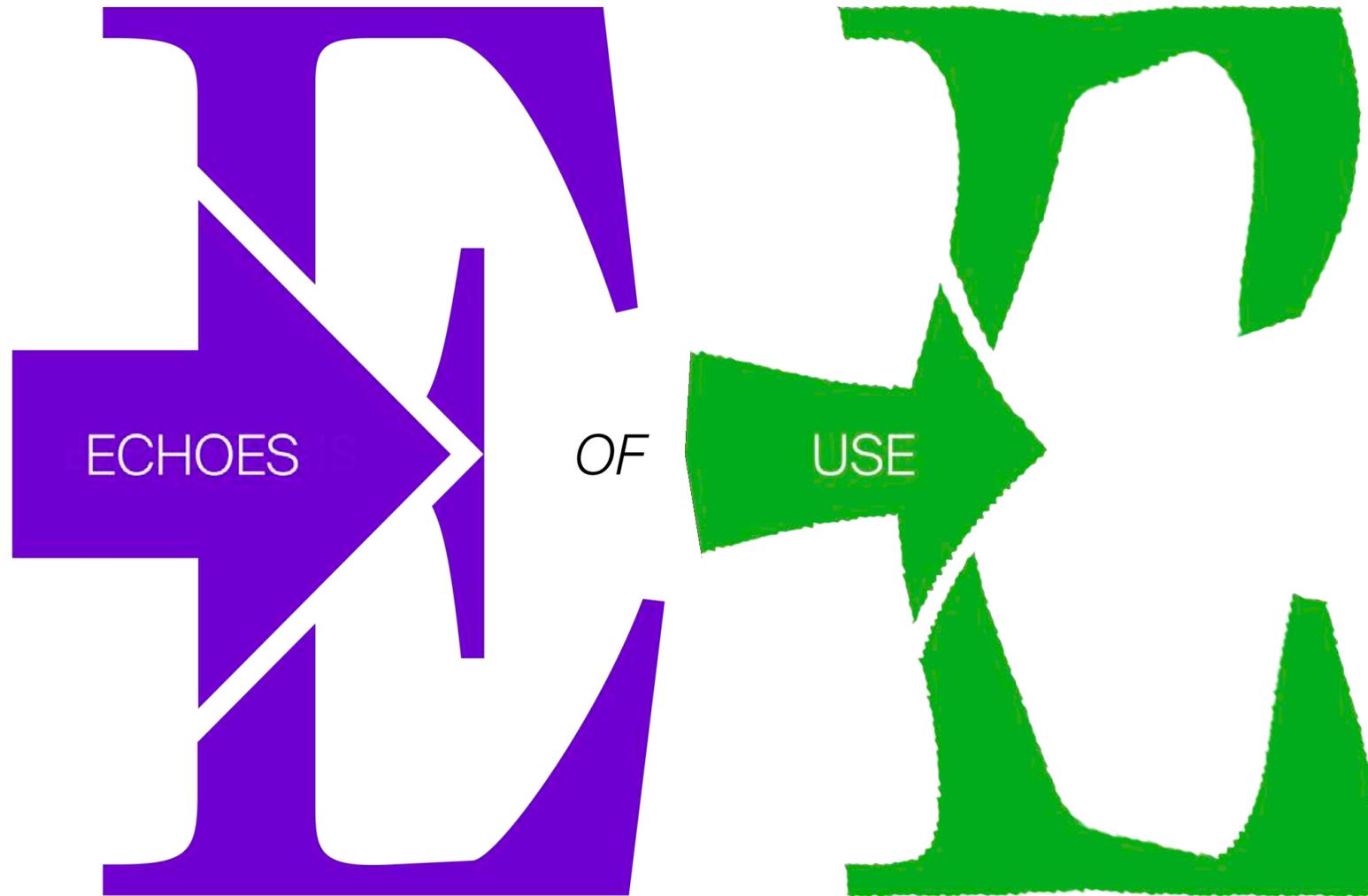








# «Zeitlichkeit (3)»



# Nachhaltiges Wohnen etablieren, Möglichkeiten schaffen!

Möglichkeitsraum reagiert auf sich  
wandelnde Lebensentwürfe

Impulse der reduzierten Eingriffe als  
Basis der ergebnisoffenen  
Weiterentwicklung

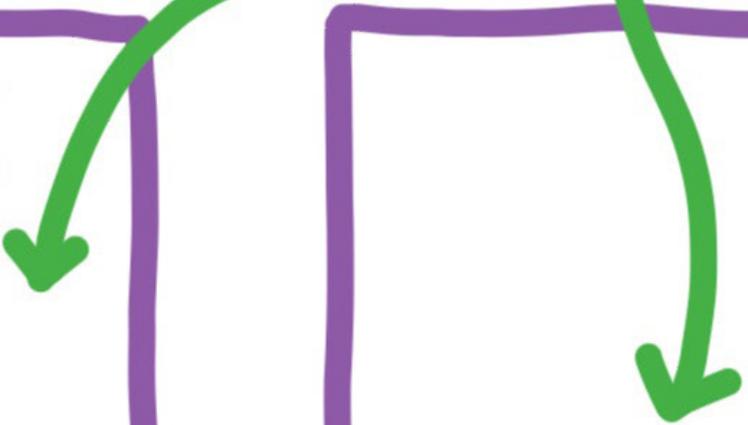
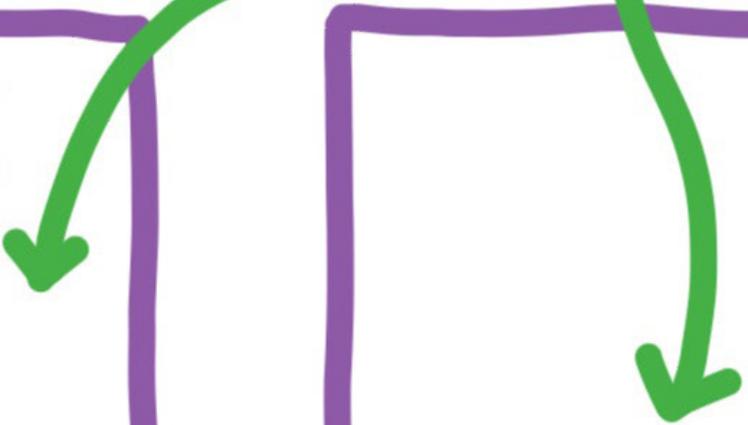
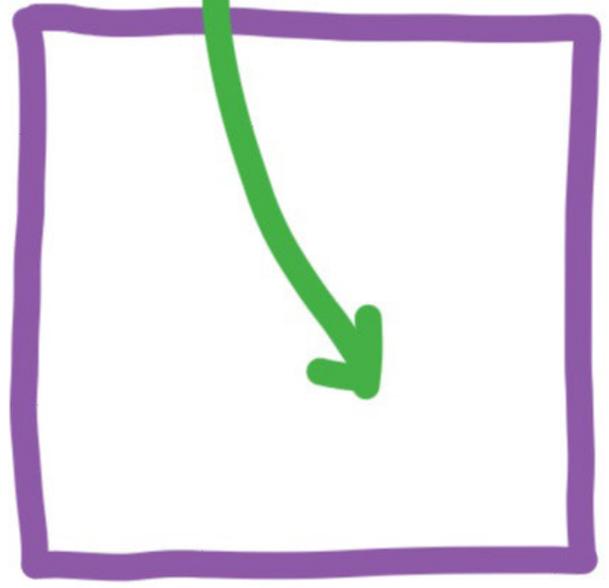
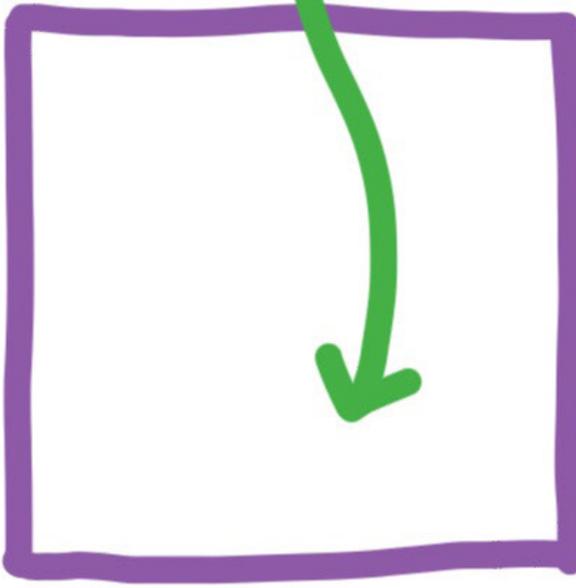
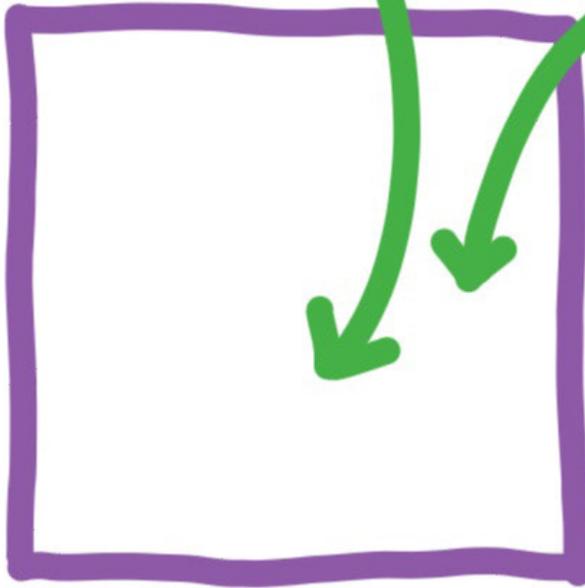
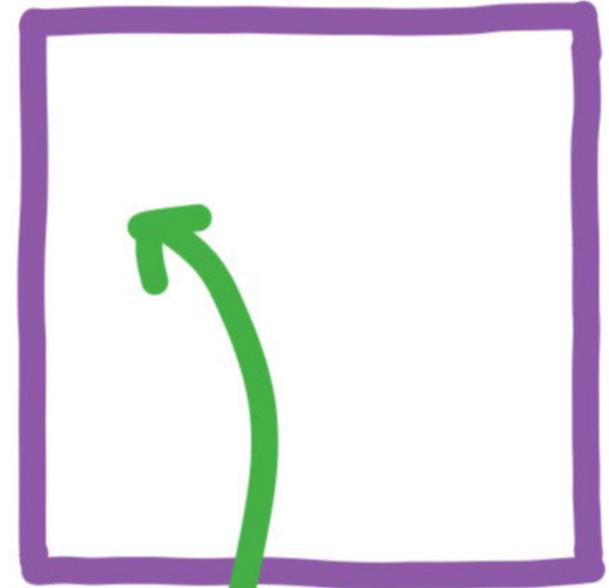
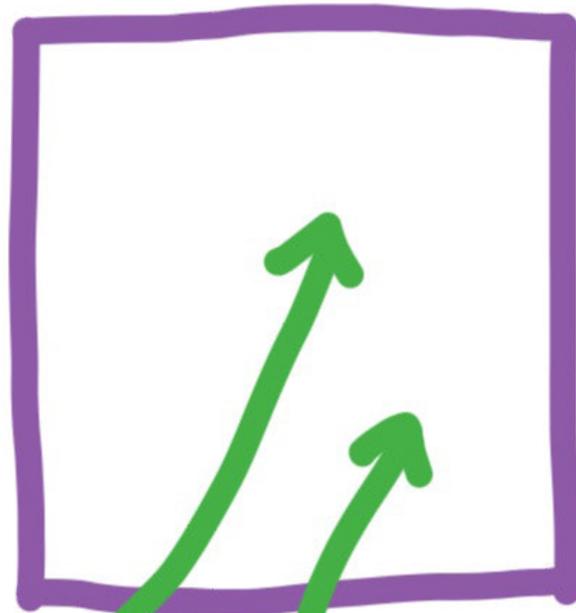
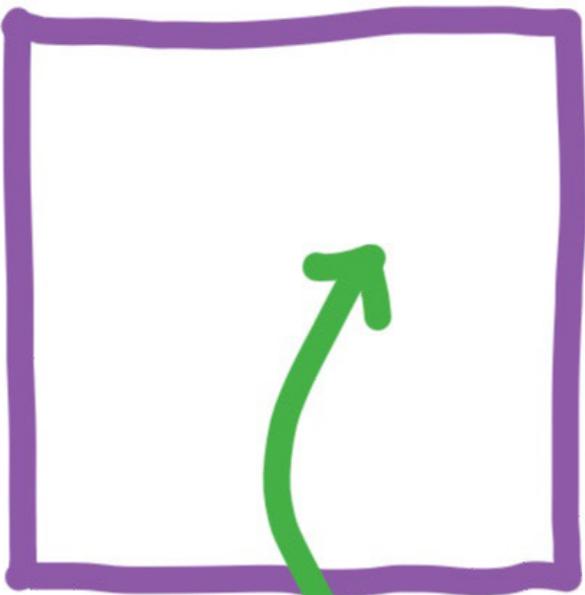
Alexander Schütz

Fermentation

BAT/FS25

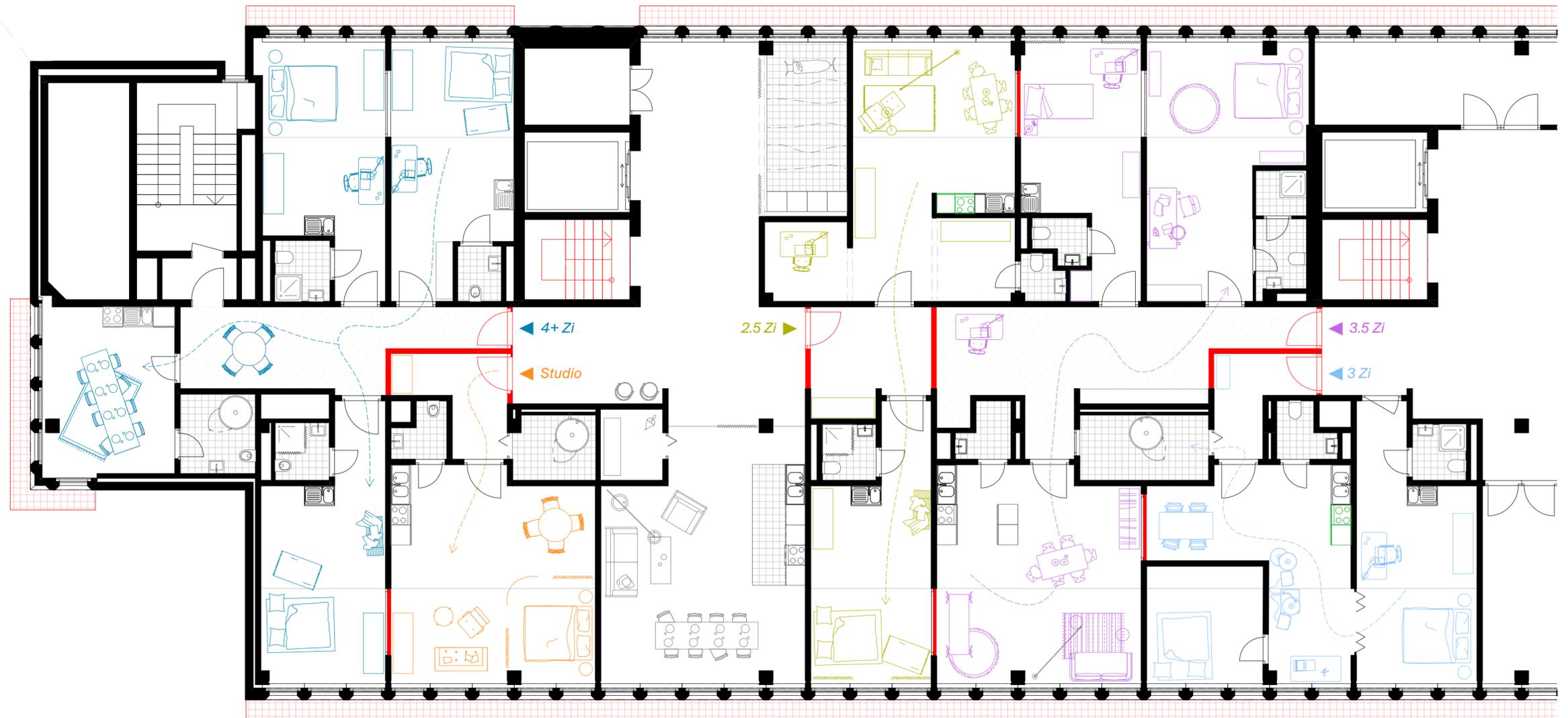
Atelier A-B

Schema



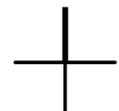


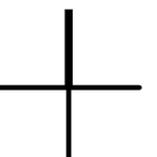
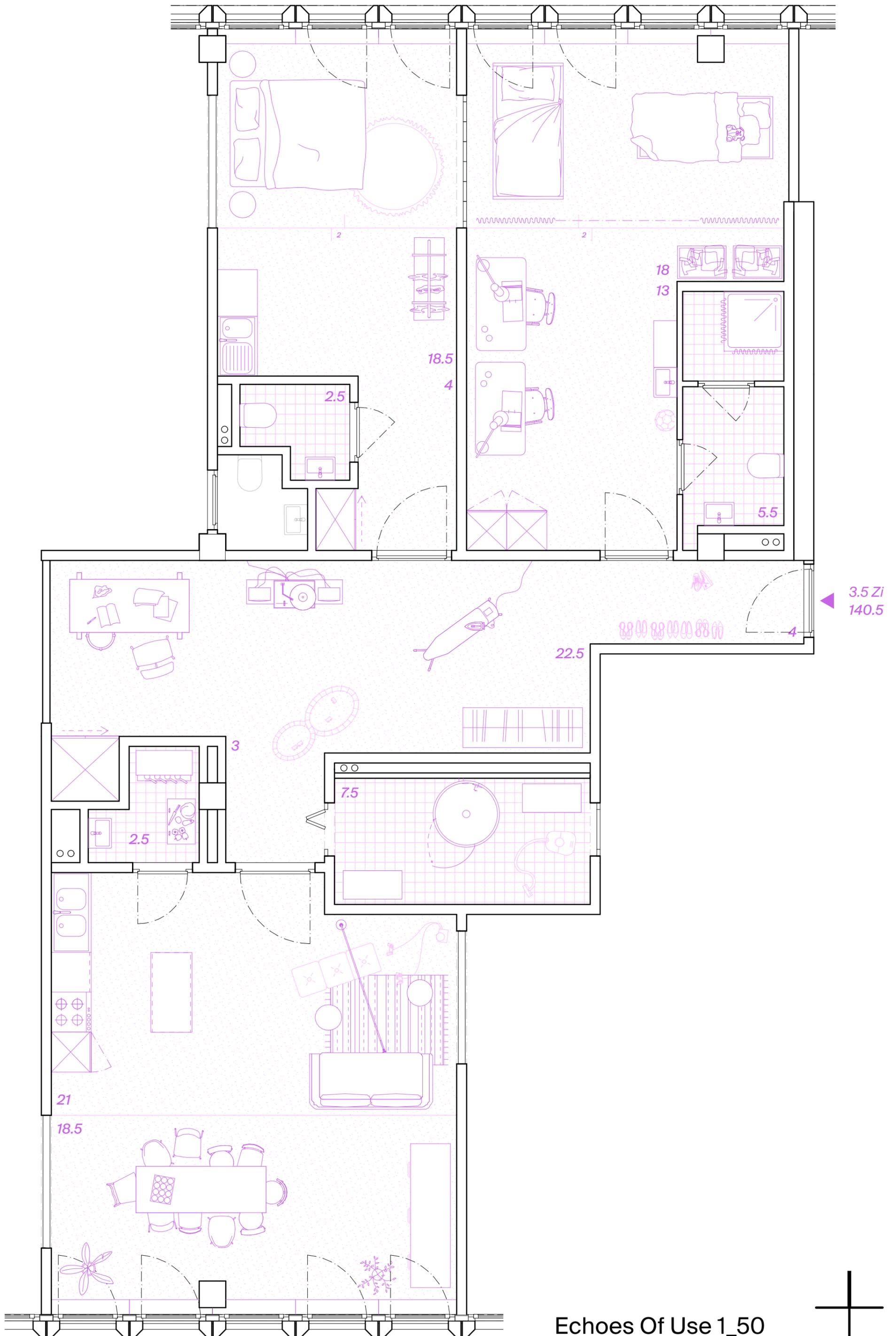
Möglichkeitsgeschoss 1\_200



Möglichkeitsgeschoss 1\_100

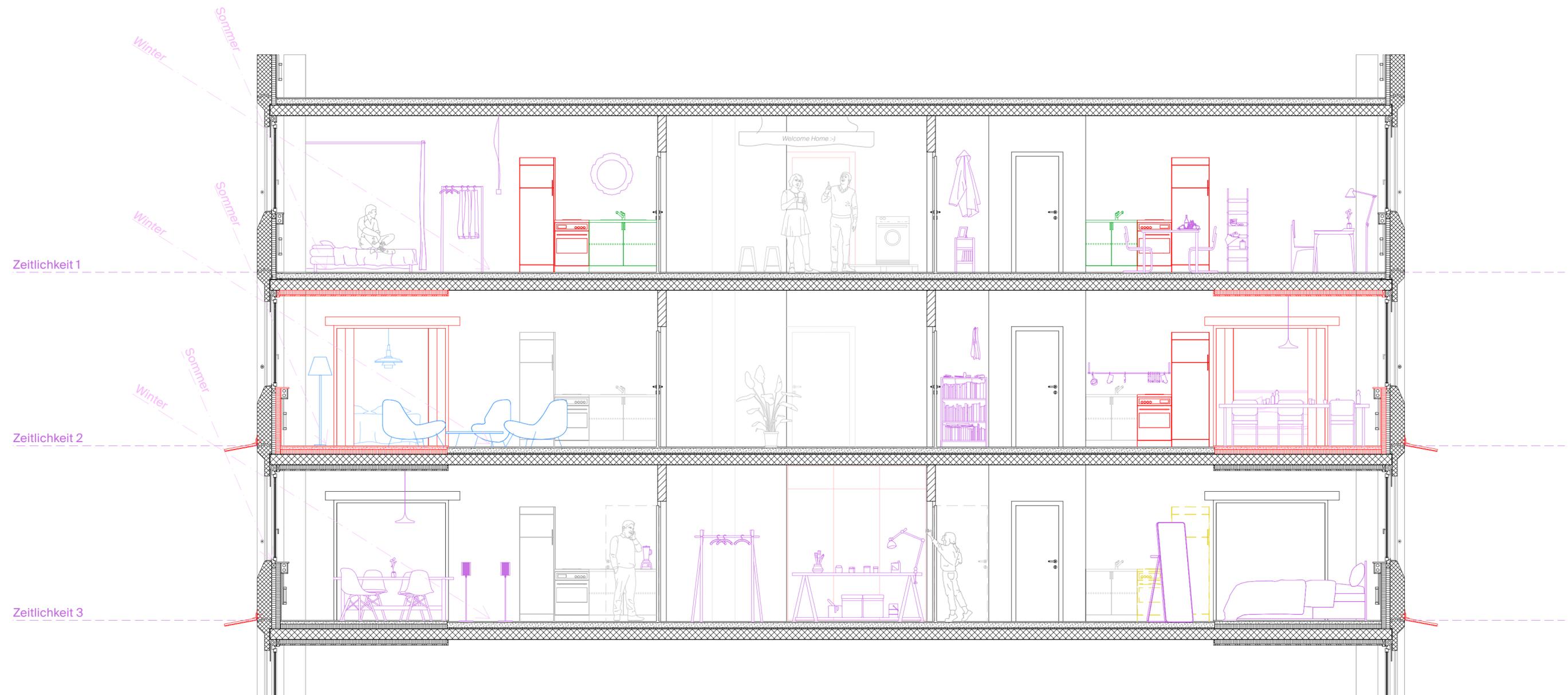
- Reaktivieren
- Neu
- Abbruch / Lagerung







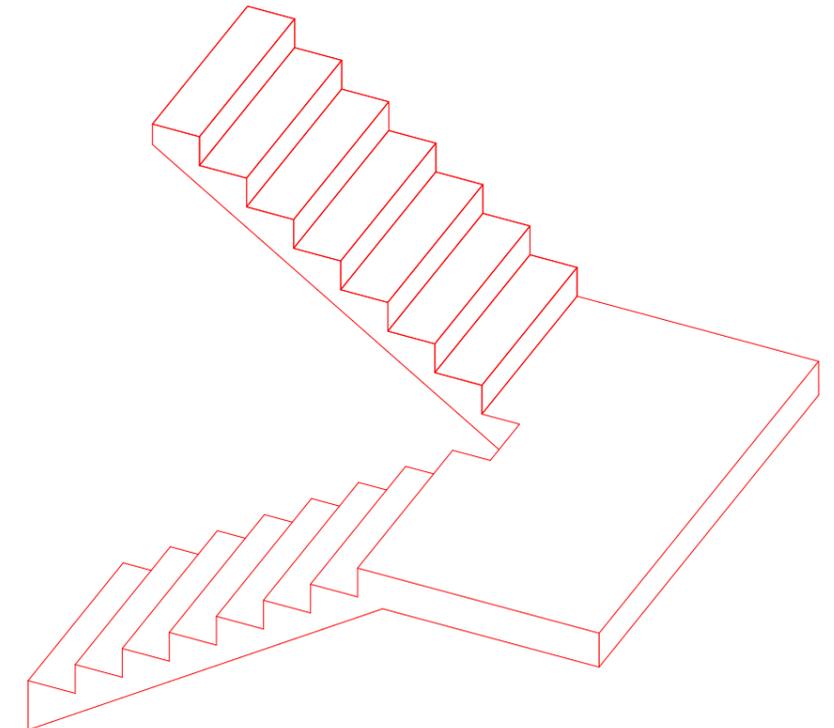
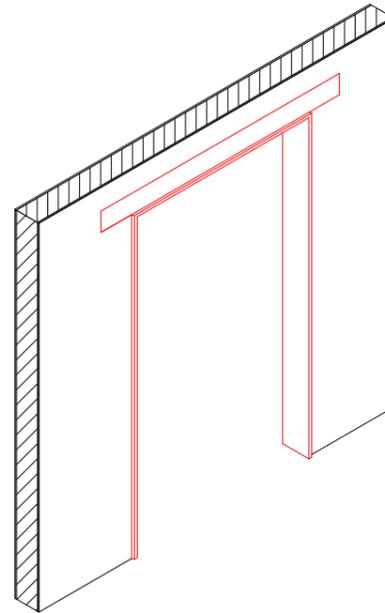
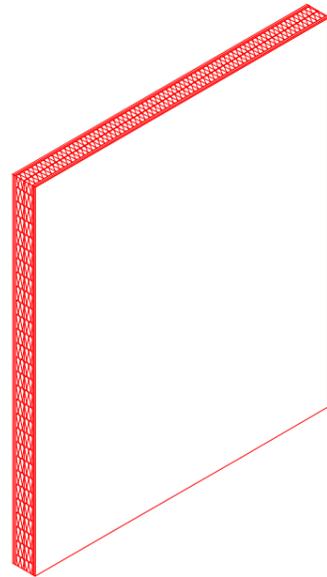
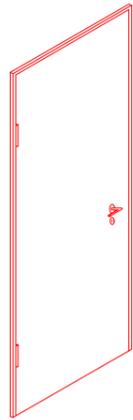
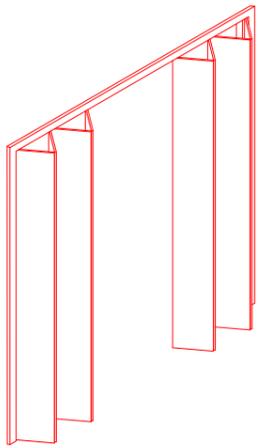
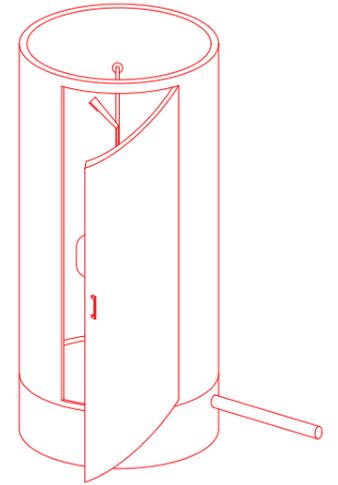
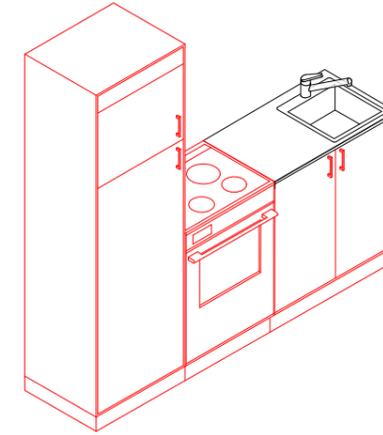
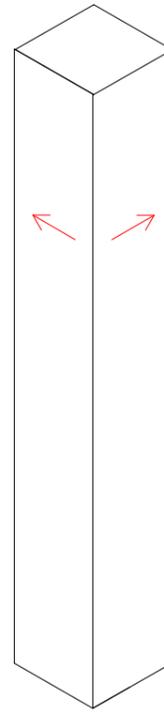
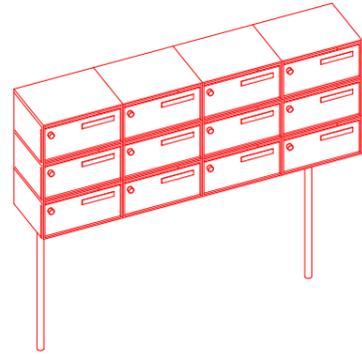
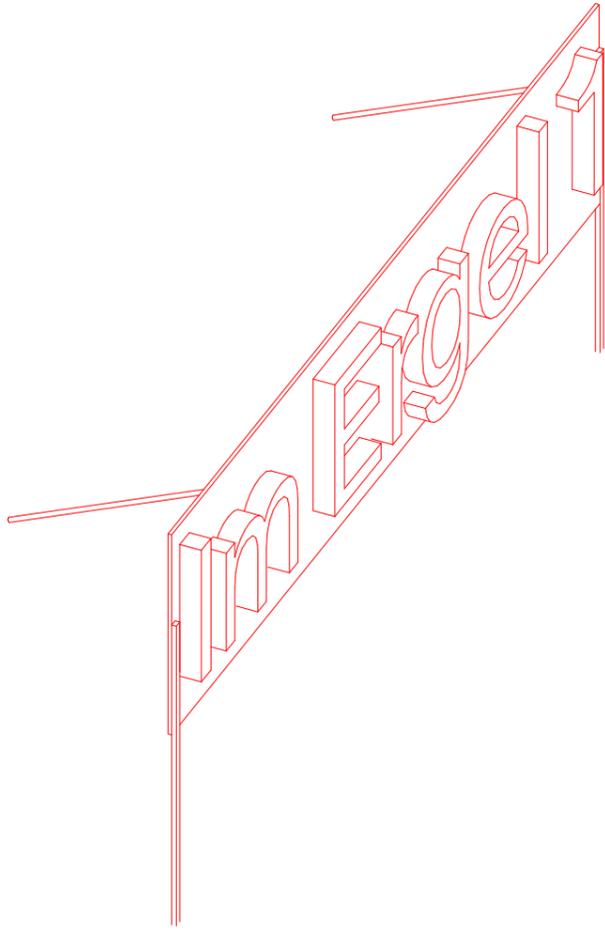


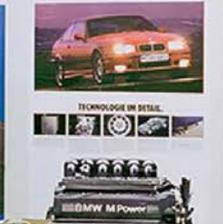
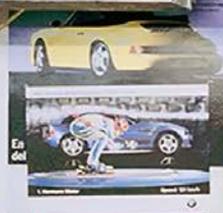


Reaktivieren

Neu

Abbruch / Lagerung





SENNHEISER

Z. LEHNWEITER





Quasar  
KLOSE

airbow

POWER HOUSE

22

35

LAUFEN SPRINGEN VERBOTEN





die Blüten...

Bienen der D...  
verbleibend...



